



Niederschrift

über die Sitzung des Ausschusses für Gemeindeentwicklung, Umwelt und Ordnungswesen der Gemeinde Nottuln am 17.06.2009.

Sitzungsort: in der von Aschebergschen Kurie, Stiftsstraße 4, 48301 Nottuln
Beginn: 19:00 Uhr
Ende: 22:30 Uhr

Anwesenheitsliste

Vorsitzender

Wolf-Herbert Haase SPD

Ratsmitglieder

Renate Brülle-Buchenau SPD

Walburga Frie CDU

Dr. Martin Geuking FDP

Thomas Höcker CDU anwesend bis TOP 9.1

Gottfried Hoffmann SPD

Alfred Hübner UBG

Thomas Hülken CDU

Brigitte Kleinschmidt UBG

Stefan Kohaus Bündnis 90/Die Grünen

Norbert Kumann CDU

Paul Leufke CDU für Ratsfrau Roeing-Franke

Hartmut Rulle CDU

Heinrich Rütering CDU

Klaus Teichmann UBG

Andreas Winkler SPD für Herrn Hellkuhl

Sachkundige Bürger

| | |
|----------------------|-----------------------|
| Horst Imholt | UBG |
| Detlef Mesenbrock | CDU |
| Christof Peter-Dosch | Bündnis 90/Die Grünen |

Von der Verwaltung

| | |
|-------------------------|---------------|
| Bernd Pieper | |
| Milena Schauer | |
| Peter Amadeus Schneider | Bürgermeister |
| Hans-Jörg Teubner | |

Als Gast

| | |
|---------|-----|
| Schmidt | RWE |
|---------|-----|

Schriftführung

Karsten Fuchte

In der heutigen Sitzung des Ausschusses für Gemeindeentwicklung, Umwelt und Ordnungswesen der Gemeinde Nottuln wird verhandelt und beschlossen wie folgt:

A. Öffentliche Sitzung

| | |
|----------|--|
| 1 | Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung sowie der Beschlussfähigkeit |
|----------|--|

Der Ausschussvorsitzende, Ratsherr Wolf-Herbert Haase, stellt die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Der Ausschussvorsitzende weist auf folgende Tischvorlagen hin:

1. Ergänzende Tischvorlage zu Tagesordnungspunkt 5.1, Vorlage 117/2009
2. Ergänzende Tischvorlage zu Tagesordnungspunkt 9.1 Vorlage Nr. 118/2009

| | |
|----------|---|
| 2 | Bestimmung eines Mitgliedes, das die Sitzungsniederschrift mit unterschreibt |
|----------|---|

Zur Mitunterzeichnung der Sitzungsniederschrift wird Ratsherr Rütering bestimmt.

| | |
|----------|-----------------------------|
| 3 | Anträge und Eingänge |
|----------|-----------------------------|

Der Ausschussvorsitzende weist darauf hin, dass der Tagesordnungspunkt 6.3 nun doch nicht vom Antragsteller zurückgezogen wurde und Bürgermeister Schneider unter dem Tagesordnungspunkt 10 Verschiedenes über die Themen „Entwicklungen im Ortskern von Darup“, „Gewerbegebiet in Darup“ und „Spielplatz in Appelhülsen“ berichten wird.

Anschließend beantragt die SPD-Fraktion den Tagesordnungspunkt 2.2 des nichtöffentlichen Teils „Entlastungsstraße Nottuln West“ auf Grund der vorangegangenen Presseberichte im öffentlichen Teil zu behandeln. Die CDU-Fraktion schließt sich diesem Antrag an. Dementsprechend wird dieser Tagesordnungspunkt als TOP 6.4 behandelt und der entsprechende Tagesordnungspunkt im nichtöffentlichen Sitzungsteil gestrichen. Zu diesem Vorgehen wird kein Widerspruch geäußert.

| | |
|----------|------------------------------|
| 4 | Umweltangelegenheiten |
|----------|------------------------------|

| | |
|------------|--|
| 4.1 | Antrag vom 20.02.2009 der CDU Fraktion, kostengünstige und umweltfreundliche Straßenbeleuchtung Sitzungsbeschluss vom 31.03.2009: Die Verwaltung wird beauftragt, auf Grundlage "Sammlung energieeffizienter Techniken für die Straßenbeleuchtung" zu prüfen, ob auch in Nottuln modernere, energieeffizientere Techniken zur Straßenbeleuchtung zum Einsatz kommen können. Vorlage: 113/2009 |
|------------|--|

Die Vorlage (113/2009) zu diesem Tagesordnungspunkt ist diesem Protokoll als Anlage 1 beigelegt.

Herr Schmidt von RWE Westfalen-Weser-Ems referiert über Möglichkeiten zu Energieeinsparungen im Bereich der Straßenbeleuchtung. Er macht deutlich, dass Nottuln hier bereits ein äußerst gutes Niveau erreicht hat und weitere Einsparungen kaum möglich sind. An Hand der Beispiele Wohngebiet Olympiastraße und Gewerbegebiet Beisenbusch werden alternative Beleuchtungskonzepte einschließlich einer Wirtschaftlichkeitsberechnung gegenübergestellt.

Die Grünen-Fraktion fragt, ob durch Maßnahmen wie „Dial for light“, also dem Einschalten einer Wegebeleuchtung erst bei Versenden einer SMS gegen Gebühr oder dem Dimmen der Beleuchtung in den späten Nachtstunden weitere Einsparungen möglich sind. Weiterhin wird angemerkt, dass es in Zukunft sinnvoll sein könnte, einen externen Energieberater hinzuzuziehen.

Herr Schmidt erläutert hierzu, dass „Dial for light“ in der Regel nur bei abseits von Straßen verlaufenden Fußwegen mit geringer Nutzerzahl sinnvoll ist. Bei bisherigen Praxisbeispielen zeigt sich, dass die Nutzerzahl der Beleuchtung äußerst gering war. Ähnliche Anwendungsfälle sieht er in Nottuln nicht. Eine Möglichkeit eines weiteren Dimmens der Beleuchtung sieht Herr Schmidt ebenfalls nicht, da die Beleuchtung in Nottuln bereits mit einer sehr geringen Lichtstärke arbeitet und bei einem weiteren Dimmen die Verkehrssicherheit nicht mehr gegeben ist.

Die CDU-Fraktion bittet um Erläuterung, ob der im Hallenbad durch Kraft-Wärme-Kopplung gewonnene Strom für die Straßenbeleuchtung im Umfeld des Hallenbades genutzt werden kann. Herr Schmidt und die Verwaltung erläutern, dass dies weder technisch möglich ist, da hier nicht kontinuierlich Strom erzeugt wird, noch wirtschaftlich sinnvoll ist, da die Einspeisevergütung für diesen Strom je kWh höher ist als die Kosten, die die Gemeinde Nottuln für Strom bezahlt.

Die SPD-Fraktion weist darauf hin, dass der Beschlussvorschlag anders formuliert werden sollte, da im Gewerbegebiet zumindest eine bzgl. der Investitionskosten günstigere Beleuchtung möglich ist. Zu einer entsprechenden Änderung des Beschlussvorschlages wird kein Widerspruch geäußert.

Beschluss:

Die Wirtschaftlichkeitsprüfung der vorhandenen Leuchtstellen und die Beispielrechnungen für das geplante Gewerbegebiet „Beisenbusch“ und das Wohngebiet „Westlich der Dülmener Straße“ werden zur Kenntnis genommen.

Die geplanten Erschließungsanlagen werden mit den jeweils wirtschaftlichsten Beleuchtungskörpern ausgestattet.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Ja 19 Nein 0 Enthaltung 0

| | |
|------------|---|
| 5 | Verkehrsangelegenheiten |
| 5.1 | Errichtung einer neuen Bushaltestelle auf der Linie 680 und Frequenzerhöhung der Linie 566 Vorlage: 117/2009 |

Die Vorlage (113/2009) sowie die ergänzende Tischvorlage zu diesem Tagesordnungspunkt sind diesem Protokoll als Anlage 2 und 3 beigelegt.

Herr Teubner erläutert die Tischvorlage und schlägt vor, eine Frequenzerhöhung auf der Linie 680 zurückzustellen bis einerseits darüber Klarheit herrscht, ob nicht ohnehin eine Verbesserung

durch den Kreis Coesfeld oder durch eine Bürgerbusverbindung geschaffen wird und andererseits bis Klarheit über den künftigen Nachmittagsunterricht an den Nottulner Schulen besteht.

Nach kurzer Diskussion wird beschlossen:

Beschluss:

Zu 1 „Neue Bushaltestelle“: Die Errichtung der neuen Bushaltestelle wird begrüßt.

Zu 2 „Frequenzerhöhung Linie 680“: Der Tagesordnungspunkt wird bis zum Vorliegen neuer Erkenntnisse vertagt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Ja 19 Nein 0 Enthaltung 0

| |
|--|
| 5.2 Antrag der CDU-Fraktion vom 29.05.2009 hier: Ortsdurchfahrt Schapdetten Vorlage: 125/2009 |
|--|

Die Vorlage (125/2009) zu diesem Tagesordnungspunkt ist diesem Protokoll als Anlage 4 beigelegt.

Herr Rütering führt zu dem Antrag der CDU-Fraktion aus, dass in der Ortsdurchfahrt von Schapdetten regelmäßig deutliche Geschwindigkeitsüberschreitungen zu beobachten sind. Der Straßenbaulastträger soll um Vorschläge für Maßnahmen gebeten werden, wobei es insbesondere wichtig ist, dass Dorfanfang und Dorfende deutlich sichtbar sind.

Nach kurzer Diskussion wird beschlossen:

Beschlussvorschlag:

Gem. Antrag: Die Verwaltung wird beauftragt, bei den zuständigen Behörden ein Konzept für eine größere Verkehrsicherheit einzufordern. Auch die regelmäßige Überwachung der Geschwindigkeit durch die Polizei sollte in allen Bereichen der Ortsdurchfahrt eingefordert werden.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Ja 14 Nein 0 Enthaltung 5

| |
|----------------------------------|
| 6 Planungsangelegenheiten |
|----------------------------------|

| |
|---|
| 6.1 Genehmigung einer Schallschutzwand am K+K- und Netto-Markt in Nottuln- Appelhülsen Vorlage: 114/2009 |
|---|

Die Vorlage (114/2009) zu diesem Tagesordnungspunkt ist diesem Protokoll als Anlage 5 beigelegt.

Frau Schauer erläutert zunächst, dass die Wahrscheinlichkeit, dass die Lärmschutzwand errichtet werden muss, gering ist, da zwei Gutachten unabhängig voneinander eine Verkehrsbelastung errechnet haben, die nicht zum Bau einer Lärmschutzwand führen. Nichtsdestotrotz möchte hier die Immissionsschutzbehörde des Kreises Coesfeld den sicheren Weg beschreiten und den Bau einer zusätzlichen Lärmschutzwand für den Fall deutlich höherer Verkehrsbelastungen vorschreiben. Die Wand muss jedoch bereits im jetzigen Baugenehmigungsverfahren beantragt werden. Sie kann nicht nachgefordert werden. Falls es nicht zu einer Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens kommt, darf auch die übrige Baugenehmigung nicht erteilt werden.

Die UBG-Fraktion begrüßt es, dass der Kreis Coesfeld die Belange der Anwohner ernst nimmt. Die FDP-Fraktion macht deutlich, dass der Netto-Markt auch mit Lärmschutzwand befürwortet wird und deshalb dem Antrag gefolgt werden sollte. Ein weiteres Verzögern des Bauantrags sollte hier nicht geschehen.

Die SPD beantragt eine Sitzungspause von 5 Minuten.

Nach der Sitzungspause weist ein Zuschauer auf die Bedeutung hin, die Lärmschutzwand ästhetisch zu gestalten. Die CDU-Fraktion sieht hier eine transparente Gestaltung als Lösungsmöglichkeit.

Bürgermeister Schneider sieht den Aspekt eines uneinsichtigen Raumes ohne hinreichende soziale Kontrolle als gravierendes Problemfeld an und schlägt deshalb vor weiteren Schritten die Einrichtung eines runden Tisches vor. Der Beschlussvorschlag wird entsprechend geändert.

Beschluss:

Vor Erteilen des gemeindlichen Einvernehmens für die Lärmschutzwand soll ein runder Tisch mit allen Beteiligten tagen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Ja 18 Nein 0 Enthaltung 1

**6.2 Satzungsbeschluss zum Bebauungsplan Nr. 116 "Marienhof" und Beschluss zur 63. Änderung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Nottuln
Vorlage: 116/2009**

Die Vorlage (116/2009) zu diesem Tagesordnungspunkt ist diesem Protokoll als Anlage 6 beigelegt.

Der Ausschussvorsitzende bittet um Wortmeldungen zur Abwägung. Die SPD-Fraktion bittet um Klarstellung bzgl. einer hinreichenden Löschwasserversorgung. Bürgermeister Schneider erläutert, dass die in der Begründung des Bebauungsplans zu findende Formulierung bedeutet, dass die richtliniengemäß erforderliche Menge an Löschwasser im Geltungsbereich des Bebauungsplanes bereitgestellt werden kann.

Beschlussvorschlag:

Die in Anlage 1 gegebenen Abwägungsempfehlungen werden beschlossen. Die vorliegende Flächennutzungsplanänderung (s. Anlage 2) wird beschlossen. Der vorliegende Bebauungsplan (s. Anlage 4) gem. § 10 BauGB wird als Satzung beschlossen. Die dazugehörigen Begründungen (Anlage 3 und 5) mit Umweltbericht werden beschlossen.

**Abstimmungsergebnis:
einstimmig angenommen**

Ja 19 Nein 0 Enthaltung 0

| |
|--|
| 6.3 Änderung des Bebauungsplans Nr. 45 "Alter Kirchweg" Vorlage: 257/2008 |
|--|

Die Vorlage (257/2008) zu diesem Tagesordnungspunkt ist diesem Protokoll als Anlage 7 beigelegt.

Auf eine Frage der UBG-Fraktion erläutert Frau Schauer, dass die Nachbarn im Rahmen der Bürgerbeteiligung die Möglichkeit haben, sich zur geplanten Änderung des Bebauungsplanes zu äußern.

Die SPD-Fraktion unterstützt die Änderung in diesem Fall, bemängelt dennoch die Häufigkeit von Bebauungsplanänderungen für Einzelinteressen.

Beschlussvorschlag:

Dem Antrag auf Verschiebung der Baugrenze wird entsprochen. Der Bebauungsplan wird entsprechend geändert.

**Abstimmungsergebnis:
einstimmig angenommen**

Ja 19 Nein 0 Enthaltung 0

| |
|---|
| 6.4 Entlastungsstraße Nottuln-West hier: Varianten und weiteres Vorgehen Vorlage: 111/2009 |
|---|

Die Vorlage (113/2009) zu diesem Tagesordnungspunkt ist diesem Protokoll als Anlage 8 beigelegt.

Bürgermeister Schneider erläutert, dass die Sitzungsvorlage nur als Bericht über ein Sondierungsgespräch mit dem Landesbetrieb Straßenbau zu verstehen ist, bei dem vor allem geklärt werden sollte, an welchen Stellen für Straßen.nrw eine Anbindung des Baugebietes Fasanenfeld II möglich ist. Positiv hervorgehoben werden muss dabei, dass Straßen.nrw zumindest grundsätzlich zu einem Anschluss an die Bundesstraße bereit ist und diesem Ansinnen nicht mehr wie zu Beginn der Verhandlungen sehr ablehnend gegenübersteht. Unabhängig von der grundsätzlichen Möglichkeit eine der Varianten zu realisieren, muss der Sinn jeder möglichen Variante umfassend geprüft werden. Hierfür ist ein integriertes Verkehrsentwicklungskonzept im Zuge der Aufstellung des Flächennutzungsplanes der richtige Weg. Frau Schauer ergänzt, dass in diesem Rahmen die Varianten offen mit Hilfe eines Verkehrsmodells geprüft werden können.

Die FDP-Fraktion begrüßt, dass Straßen.nrw die Anbindung des Fasanenfeldes unterstützt. Hierbei erscheint der Verlauf der ehemaligen Baustraße am sinnvollsten. Die FDP-Fraktion hält es nicht für sinnvoll, auf die Ergebnisse eines Gesamtkonzeptes zu warten, sondern wünscht eine zügige Realisierung der Maßnahme.

Hierzu erläutert Bürgermeister Schneider, dass eine gerichtliche Prüfung eines diesbezüglichen Bebauungsplanes sehr wahrscheinlich ist und dieser deshalb mit einer fundierten gutachterlichen Einschätzung belegt sein sollte.

Die SPD-Fraktion unterstützt die Erstellung einer Gesamtplanung anstelle vieler kleiner Maßnahmen, um auch den Forderungen aus anderen Gebieten – etwa der Bodelschwingstraße – gerecht zu werden.

Die Grünen-Fraktion unterstützt ein umfassendes Verkehrsentwicklungskonzept.

Die UBG-Fraktion fordert, dass ein Gesamtverkehrskonzept alle Probleme im Süden Nottulns betrachten muss. Bemängelt wird, dass alle vorgeschlagenen Varianten die direkten Anwohner belasten und dass eine umfassendere Netzschlusslösung erforderlich ist.

Die CDU-Fraktion bittet darum, dass der Ausschuss bei der Gutachtenbeauftragung rechtzeitig beteiligt wird. Weiterhin wird eine möglichst zügige Realisierung einer der Varianten gefordert und die Gefahr gesehen, dass ein umfassendes Verkehrsgutachten zu unnötigen Verzögerungen führt.

Die CDU-Fraktion bittet um eine Sitzungsunterbrechung von 5 Minuten.

Nach der Sitzungsunterbrechung macht die CDU-Fraktion deutlich, dass sie den Beschlussvorschlag nicht unterstützt. Sie schlägt vor, einen Beschluss erst in der kommenden Ratssitzung zu fassen und dort zu beschließen, dass die Anbindung des Fasanenfeldes bereits vorab in einem Teilgutachten geprüft wird.

Der Bürgermeister erwidert hierauf, dass jede Maßnahme in einem komplexen System Folgen hat und ein Teilgutachten hier nur unzureichende Antworten erbringen kann. Er schlägt vor, dass der Ausschreibungstext vor einer Ausschreibung zur Kenntnisnahme an die Fraktionen gesandt wird, auch während der Entwicklung des Gesamtverkehrskonzepts an der Thematik weiter gearbeitet wird und regelmäßig über diesbezügliche Zwischenstände informiert wird.

Die UBG-Fraktion schlägt vor, den Beschlussvorschlag um diese Punkte zu ergänzen.

Die CDU-Fraktion beantragt eine Vertagung des Beschlusses auf die Ratssitzung.

Beschluss:

1. In der Sitzung erfolgt kein Beschluss; der Tagesordnungspunkt wird in der Ratssitzung vom 30.06.2009 verhandelt.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich abgelehnt

Ja: 9; Nein: 10; Enthaltung: 0

2. Zur Kenntnisnahme des Sachverhaltes. Das weitere Vorgehen wird wie im Sachverhalt beschrieben vorgenommen. Dabei wird der Ausschreibungstext vor einer Ausschreibung zur Kenntnisnahme an die Fraktionen gesandt, auch während der Entwicklung des Gesamtverkehrskonzepts das Thema Entlastungsstraße bearbeitet und regelmäßig über diesbezügliche Zwischenstände informiert.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Ja: 18; Nein: 0; Enthaltung: 1

| | |
|----------|--------------------------------|
| 7 | Ordnungsangelegenheiten |
|----------|--------------------------------|

| | |
|----------|---|
| 8 | Umsetzungsstand Konjunkturpaket 2 (mündlicher Bericht) |
|----------|---|

Bürgermeister Schneider berichtet kurz über die Umsetzung der aus dem Konjunkturpaket II finanzierten Maßnahmen. Die bereits beschlossenen ersten Maßnahmen wurden alle angemeldet. Für weitere Maßnahmen ist ein Auftrag zur Prüfung der energetischen Wirksamkeit erteilt worden. Über das diesbezügliche Ergebnis wird berichtet.

| | |
|----------|---|
| 9 | Sonstige Planungsangelegenheiten |
|----------|---|

| | |
|------------|---|
| 9.1 | Straßenbenennung Baugebiet Olympiastraße Vorlage: 118/2009 |
|------------|---|

Die Vorlage (118/2009) zu diesem Tagesordnungspunkt sowie die ergänzende Tischvorlage sind diesem Protokoll als Anlage 9 und 10 beigelegt.

Frau Schauer teilt zunächst mit, dass eine Gruppe von künftigen Bewohnern des Baugebietes Olympiastraße die Vorschläge 6-13 entwickelt hat und darum bittet, einfache und eindeutige – nach Möglichkeit keine Eigennamen – zu wählen.

Die SPD-Fraktion weist darauf hin, dass sich die polnische Partnerstadt nicht unter den Namensvorschlägen befindet, diese aber bei zukünftigen Benennungen berücksichtigt werden sollte.

Die Fraktionen ergänzen folgende Namensvorschläge:

UBG-Fraktion: „Austragungsorte der olympischen Spiele“

- Innsbruck
- München
- Kiel
- Garmisch-Partenkirchen

CDU-Fraktion: Reiter

- Reiner-Klimke
- Liselott Linsenhoff
- Helga-Köhler

FDP-Fraktion:

- Wilma Rudolph
- Armin Hary
- Emil Zátopek

Grünen-Fraktion: „Sportlerinnen“

- Ossi Reichert
- Lina Radke
- Hilde Schrader

Ratsherr Dr. Geuking weist darauf hin, dass nur Namen bereits verstorbener Personen gewählt werden sollten.

Als Verfahrensmodus schlägt Frau Schauer vor, dass jedes Ausschussmitglied drei Stimmen auf die eingegangenen Vorschläge verteilen soll, anschließend soll zwischen den drei stimmenstärksten Vorschlägen entschieden werden. Hierzu wird kein Widerspruch geäußert.

Hinweis: Wegen dieses Verfahrens wurde die Behandlung dieses Tagesordnungspunkts an dieser Stelle unterbrochen und nach dem Tagesordnungspunkt „Verschiedenes“ fortgeführt.

Die stimmenstärksten Vorschläge sind „Mütter des Grundgesetzes“, „Austragungsorte der olympischen Spiele“ sowie „Reiter“.

Die UBG-Fraktion schlägt vor, nur einen Straßennamen mit dem Vornamen „Helene“ zu verwenden, um Verwechslungen vorzubeugen.

Aus dem Publikum wird davor gewarnt, dass es bei Abkürzung des Namens Helene-Wessel zu H.-Wessel zur Gefahr einer ungewollten Verwechslung mit Horst Wessel kommen könnte.

Die FDP-Fraktion schlägt vor, wegen beider Hinweise den Platz, der keine direkten Anwohner hat, nach Helene Wessel zu benennen und so beide Probleme zu lösen.

Beschluss:

Die Straßennamen im Baugebiet werden benannt nach:

- Elisabeth Selbert
- Frieda Nadig
- Helene Weber
- Helene Wessel (Name des Platzes)

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Ja 18 Nein 0 Enthaltung 0

| | |
|-----------|----------------------|
| 10 | Verschiedenes |
|-----------|----------------------|

Zum Spielplatz in Appelhülsen berichtet der Bürgermeister, dass es am geplanten Standort zunächst den Verdacht über das Bestehen von Altlasten gegeben hat. Dieser hat sich nach Durchführung eines Gutachtens als unbegründet erwiesen. Auch die Anwohner wurden beteiligt. Diese unterstützen das Vorhaben.

Mit der Bezirksregierung Münster wurden die Möglichkeiten zur Ausweisung eines Gewerbegebietes in Darup erörtert. Die Bezirksregierung hat darauf hingewiesen, dass ein dort auszuweisendes Gewerbegebiet vom Gesamtkontingent der Gemeinde Nottuln abgezogen würde. Die Prüfung, ob eine Ausweisung an dieser Stelle möglich ist, dauert noch an.

Weiterhin berichtet der Bürgermeister über ein Projekt im Ortskern von Darup. Eine Hofstelle, die in Zukunft ausgesiedelt wird, könnte möglicherweise durch eine integrative Einrichtung nachgenutzt werden (Betreiber IBP e.V.). Eine solche Einrichtung, die u.a. einen Hofladen und ein Hofcafé betreiben würde, könnte Darup touristisch und aus Sicht der Nahversorgung deutlich aufwerten. Ziel ist es u.a., Personen mit erfolgreich abgeschlossener Suchttherapie einen Arbeitsplatz zu bieten. Ein solches Projekt könnte nach Teilnahme an einem Wettbewerb stark gefördert werden (Eigenanteil der Gemeinde Nottuln: 10 %). Der Heimatverein Darup hat Exkursionen zu anderen vom IBP e.V. betreuten Einrichtungen unternommen und steht dem Vorhaben positiv gegenüber.

Aus der SPD-Fraktion wird angemerkt, dass der Zeitungsartikel zum Bau der Entlastungsstraße störend gewirkt hat. Nichtöffentliche Teile sollten nicht verbreitet werden. Wenn Öffentlichkeit gewünscht wird, kann dies in der Sitzung beantragt werden. Er appelliert an die übrigen Ausschussmitglieder dieses in Zukunft zu unterlassen.

Aus der CDU-Fraktion wird darauf hingewiesen, dass das Parkplatzangebot am Krankenhaus nicht bedarfsgerecht erscheint. Die Verwaltung soll diesbezüglich in Kontakt mit dem Betreiber treten.

Aus der SPD-Fraktion wird angemerkt, dass an Straßenecken die Sicht häufig durch im Eckbereich parkende Autos behindert wird. Besonders auffällig sei dies im Bereich der Rudolf-Harbig-Straße.

Wolf-Herbert Haase
Vorsitzender

Heinrich Rütering
Ausschussmitglied

Karsten Fuchte
Schriftführer